



Banater Kalender

2012



Banat Verlag Erding
2011

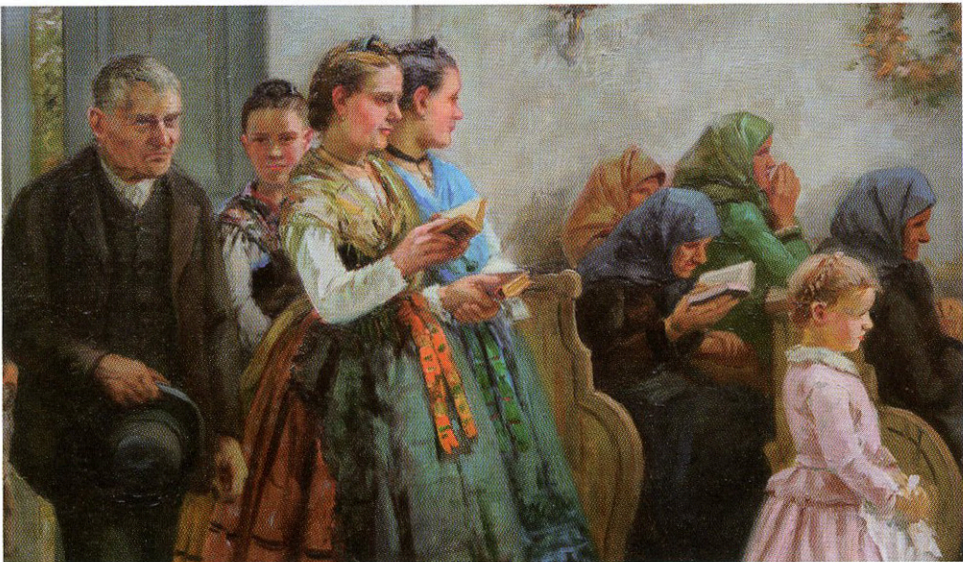


Zeichen hoher Wertschätzung

**Zum 50. Todestag des
Malers Stefan Jäger**

*Die Bronzebüste Stefan Jägers von
Walter A. Kirchner im Hof der
Jäger-Gedenkstätte in Hatzfeld.*

In den fünfzig Jahren seit dem Ableben des Malers Stefan Jäger am 28. Mai 1962 in Hatzfeld haben ihm seine schwäbischen Landsleute eindrucksvolle Zeichen der Wertschätzung und des ehrenden Gedenkens entgegengebracht. 1969 wurde in seinem ehemaligen Atelier in Hatzfeld eine Gedenkstätte mit Skizzen, Gemälden und persönlichen Gegenständen des Malers sowie einer Büste des Holzschnitzers Peter Berberich (1906-89) eingerichtet. 1972 er-



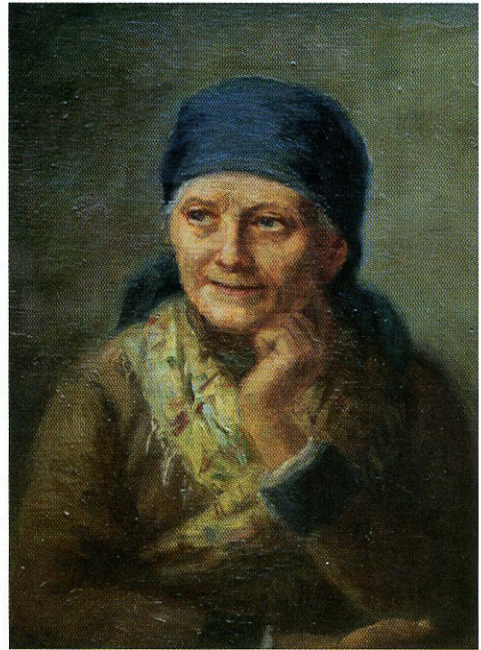
„In der Kirche“ (Ausschnitt). Gemälde aus der Sammlung Hans Hausenstein-Burger.



*Die Grabstätte des Malers und seiner Mutter auf dem Hatzfelder Friedhof (links).
Die Stefan-Jäger-Briefmarke, herausgegeben von der rumänischen Post.*

schien im Kriterion Verlag Bukarest eine Künstlermonografie von Annemarie Podlipny-Hehn, und zu seinem 100. Geburtstag fand im Ort seines langjährigen Wirkens eine große Gedenkfeier und eine Ausstellung statt. Zahlreiche Beiträge in Publikationen in Rumänien, Deutschland und Österreich sowie zwei umfangreiche Bände über sein Leben und Werk, herausgegeben von der Heimatortsgemeinschaft Hatzfeld in Deutschland, und ein Jäger-Band in rumänischer Sprache, der im Banat erschien, belegen die Akzeptanz seiner Bilder, ebenso die rege Auseinandersetzung mit seinem Werk bis in unsere Tage. Auch weitere Zeichen der Wertschätzung sind anzuführen: Die Landsmannschaft der Banater Schwaben hat 1991-92 in Zusammenarbeit mit dem Banater Museum Temeswar eine umfangreiche Ausstellung mit nahezu 200 Skizzen, Gemälden und dem Einwanderungs-Triptychon in mehreren Städten Deutschlands gezeigt; die Gedenkausstellung in Hatzfeld wurde grundlegend neu gestaltet, und eine lebensgroße Bronzestatue des Bildhauers Walter Andreas Kirchner im Hof des heutigen Stefan-Jäger-Hauses errichtet. Die rumänische Post und die Temeswarer Vereinigung der Philatelisten ehrten den Maler mit der Herausgabe einer Briefmarke und eines Ersttagsbriefes. Diesen Zeichen hoher Anerkennung werden 2012 anlässlich seines 50. Todestages sicher weitere folgen.

„Tanzpause“ –
Mädchen in Gutten-
brunner Tracht
(Tempera).



„Schwäbischer Bauer“ und „Schwäbische Bäuerin“ – Ölgemälde aus der Sammlung des
Malers Hans Hausenstein Burger.